

## Qualifikation für Kantonal-Final

**Leichtathletik.** – Im Rahmen des Erdgas-Athletic-Cups, der anlässlich des Gemeindefestfestes in Eschen/Mauren am letzten Samstag stattfand, qualifizierten sich alle vier Sarganserländer Athleten, die für den LC Vaduz starten, für den Kantonalfinal am 26. August in Sargans. Die in der Kategorie M15 startenden Alessandro Borghi (1823) und Sven Kocherhans (1755) erreichten sehr gute Punktestände. Beiden gelang eine persönliche Bestleistung, Borghi tat im Weitsprung einen Satz auf 5.20 Metern und Kocherhans übersprang im Hochsprung 1.60. Chiara Borghi (1376) und Ariane Ganter (1391) überzeugten mit soliden Leistungen in allen drei Disziplinen.

## Faustballturnier morgen in Flums

**Faustball.** – Morgen Samstag organisiert das Faustballteam Flums-Berschis bereits zum vierten Mal das Faustballturnier mit dem Namen Gräpplang-Open. Erstmals werden 16 Mannschaften an den Start gehen. Titelverteidiger (A-Turnier) und Gastgeber Flums wird mit zwei Teams aufspielen. Das Team Gröger aus Walenstadt (Titelverteidiger B-Turnier) hegt in diesem Jahr Ambitionen, ins A-Turnier vorzustossen. Erstmals stellt auch die Damenriege Bad Ragaz eine Equipe. Nach der Vorrunde (ab 10 Uhr) werden die Mannschaften auf ein A- und ein B-Turnier (ab 14 Uhr) aufgeteilt. Das Turnier auf dem Sportplatz Kirchbünste steht erstmals unter der Leitung des 17-jährigen Stefan Pfister.

## Premiere mit rund 400 Teilnehmern

**Schiessen.** – Am ersten Freundschaftsschiessen der Feldschützengesellschaft Wangs nahmen 374 Schützinnen und Schützen sowie 44 Sektionen teil. Es galt beim Vereinsstich oder beim Mouchenstich (Auszahlungsstich integriert in den Vereinsstich) das höchstmögliche Resultat zu erzielen. Mit Jan Kressig und Marco Hassler (SG Buchs-Räfis) verfehlten gleich zwei Schützen mit dem Resultat von 99 Punkten die Höchstmarke von 100 Punkten nur knapp. Beim Mouchenstich gelang gleich einer Schützin und vier Schützen der begehrte 100er und damit die Höchstauszahlung.

### Freundschaftsschiessen FSG Wangs

**Vereinsstich**  
**100 Punkte:** Marina Dutler SV Sevelen-Rans, Daniel Schwitler SV Taminatal, Ruedi Britt SV Weisstannen, Toni Thoma Amden SG Churfürsten, Roger Bless SG Oberterzen. **99:** Hans Schmidli SV Taminatal, Martin Nauer FSG Mels, Hansjörg Näscher SG Buchs-Räfis, Mohamed Rachide SG Flums, Urs Gmür Mattstockschützen Amden. **98:** Otto Cavegn MSV Sargans, Hansruedi Zimmermann SG Buchs-Räfis, Agnes Meli MSV Mels, Vreni Rinderer MSV Wangs, Marco Zimmermann MSV Wangs, Bettina Köppel MSV Quinten, Marco Schwarz SV Wartau. **97:** Simon Fluor MSV Sargans, Willi Etienne FS Heiden, Albin Gmür SG Churfürsten Amden, Anton Zindel SV Uznach, Othmar Albertin SS Walenstadt, Josef Lenherr-Dürr SG Tell Gams, Josef Baumgartner FSG Vilters, Walter Willi MSV Vilters, Kurt Wildhaber FSG Mels, Martin Pfiffner FSG Walensee Quarten, David Dutler SV Sennwald, Peter Grünenfelder FSG Wangs, Marco Hassler SG Buchs-Räfis, Iwan Schneider SV Weisstannen.

**Mouchenstich**  
**100 Punkte:** Marina Dutler SV Sevelen-Rans, Daniel Schwitler SV Taminatal, Ruedi Britt SV Weisstannen, Toni Thoma SG Churfürsten Amden, Roger Bless SG Oberterzen. **99:** Hans Schmidli SV Taminatal, Martin Nauer FSG Mels, Hansjörg Näscher SG Buchs-Räfis, Mohamed Rachide SG Flums, Urs Gmür Amden.

**Vereinswettkampf**  
 1. FSG Mels 93.1 Punkte, 2. FSG Walensee Quarten 93, 3. SG Buchs-Räfis 92.583, 4. MSV Mels 92.571, 5. MSV Vilters 92.5, 6. FSG Sargans 92.5, 7. SV Sennwald, 8. SG Tell Gams 92.166, 9. MSV Wangs 92.111, 10. SV Weisstannen 91.2, 11. MSV Sargans 91.166, 12. SG Churfürsten Amden 91.083, 13. SV Wartau 90.583, 14. SG Oberterzen 89.5, 15. SG Heiligkreuz-Mels 89, 16. SG Flums 87.875, 17. MSV Quinten 87.5, 18. SG Mols 87.375, 19. FSG Vilters 86.625.

# Alles Gute kommt von oben



Wie der Schnee vom Himmel: Das Qualitäts-Label «Sport verein-t» wurde von Gleitschirmpilot Markus Breu gebracht und schliesslich von Bruno Schöb (links) an Bruno Canal (Mitte) übergeben.

Bild Andreas Hörner

**Der Ski- und Snowboardclub Vilters hat eines der wichtigsten Rennen für sich entschieden: Als erster Skiclubs des Kantons hat Vilters das Label von «Sport verein-t» erarbeitet. Doch dies sei erst der Anfang, so Präsident Bruno Canal.**

Von Andreas Hörner

**Schneesport.** – «Ich bin sehr stolz auf den SSC Vilters», freute sich Gemeindepräsident Bernhard Lenherr anlässlich der Labelübergabe. «Der SSC Vilters hat damit ein Zeichen für den Sport in unserer Gemeinde gesetzt.»

### Erster Skiclub des Kantons

Nicht nur in der Gemeinde, sondern auch im Kanton hat der SSC Vilters ein Zeichen gesetzt. So durfte Projektleiter Bruno Schöb im Beisein von zahlreichen Gästen das erste Qualitätslabel «Sport-verein-t» an einen Skiclub übergeben. Nach zwei Jahren muss das Gesuch erneuert werden, um das Label weiterhin tragen zu dürfen.

Dieser Tatsache ist sich SSC-Vilters-Präsident Bruno Canal und sein Team bewusst. So spricht er mit dem Erlangen des Labels denn auch von einer ersten Etappe. «Ich vergleiche die ganze Sache mit einem Formel-1-Rennen», so Canal. «Wir haben jetzt die Qualifikation gewonnen und stehen auf dem ersten Startplatz. Nun gilt es, die gute Startposition zu verteidigen und stets besser zu werden.» Nur gleich gut zu bleiben genüge dem SSC Vilters nicht, «dies wäre ein Schritt zurück.»

### Labelübergabe aus der Luft

Schöb nahm diese Aussage sehr gerne auf und lobte die enorme Arbeit des SSC Vilters. «Was da an Akten eingereicht wurde, ist ein wahres Meisterwerk.» Der Verein brilliere mit einer sehr guten internen Organisation und habe sich das Label redlich verdient. Sehr gerne nahm er auch Canals Aussage entgegen, dass der SSC Vilters mit dem Erlangen des Labels erst am Start aber noch lange nicht am Ziel angekommen sei. «Es ist nicht selbstverständlich, was hier geleistet wird, geschieht doch alles ehrenamtlich.»

Nach den Ansprachen und dem Apéro im Gemeinderatssaal von Wangs dislozierte die Gesellschaft zum Skaterpark, wo die Labelübergabe erfolgte.

Dieses wurde von den beiden Gleitschirmpiloten Markus Breu und Daniel Kalberer aus der Luft überbracht. Schliesslich kam der grosse Moment und Bruno Canal konnte endlich das begehrte Dokument entgegennehmen. Es sei das insgesamt 25. Label seit dessen Einführung. «Das ist deutlich mehr als erwartet», freute sich Bruno Schöb.

### 1120 Mitgliedsvereine

Im Januar 2006 wurde das Projekt «Sport-verein-t» offiziell gestartet, nachdem im Jahr 2005 das von der IG St. Galler Sportverbände mit Unterstützung des Bundesamtes für Migration und des Kantonalen Departementes des Innern lancierte Projekt in Wil und Widnau mit 14 Vereinen erfolgreich getestet wurde. Im Januar 2006 folgte die Ausdehnung auf den ganzen Kanton St. Gallen. Neben den 39 IG-Mitgliedsverbänden erhielten deren rund 1120 Mitgliedsvereine so-

wie die Stadt- und Gemeindebehörden eine Projektdokumentation.

### Fünf Ziele mit Kerntemen

«Sport-verein-t» enthält eine Charta mit fünf Zielsetzungen für Sportverbände und -vereine. Um diese Ziele mit den Kerntemen Ehrenamt, Integration, Gewalt-/Konfliktprävention und Solidarität zu erreichen, wurden zehn praxisbezogene Indikatoren entwickelt. Ein wichtiges Ziel des Projektes «Sport-verein-t» besteht darin, Verantwortliche in Sportverbänden und Sportvereinen dazu zu bewegen, sich vertieft mit dem Thema Gewalt- und Konfliktprävention zu befassen.

Ein Verein/Verband, welcher die in einem Gesuchsformular (und einer Wegleitung) beschriebenen Anforderungen erfüllt, zeichnet sich durch hohes Verantwortungsbewusstsein gegenüber seiner Organisation und der Bevölkerung aus. Dafür wird er mit dem Qualitätslabel «Sport-verein-t» belohnt. Die IG St. Galler Sportverbände anerkennt und honoriert das überdurchschnittliche Engagement mit einem Bonus bei der Behandlung von Sport-Toto-Beitragsgesuchen.

# Trainer werden dringend gesucht

**Vorstandsämter und auch Trainerposten sind bei den Vereinen immer schwieriger zu besetzen. Im Sarganserland haben die Fussballvereine immer noch unbesetzte Juniorentrainer-Posten.**

Von Markus Roth

**Fussball.** – Die Fussball-WM wirkt noch nach, der nächste Höhepunkt mit der Euro 08 rückt näher. Viele Kinder und Jugendliche wollen deshalb Fussball spielen. Dieser erfreuliche Trend bringt aber auch Herausforderungen. Einerseits müssen die entsprechenden Trainingsplätze zur Verfügung stehen und auf der anderen Seite braucht es genügend Trainer für all diese Teams.

Angegangen wird die Situation zum Teil vereinsübergreifend. Der FC Mels arbeitet bei einigen Juniorenteams in einer IG mit dem FC Sargans zusammen. Gemäss Pio Fiordimondo, Juniorenobmann des FC Sargans könnten für nächste Saison zusätzlich eine A- und zwei neue C-Mannschaften für die Meisterschaft angemeldet wer-

den. «Um dies möglich zu machen und weiterhin eine gute Qualität der Fussballausbildung gewährleisten zu können, brauchen wir dringend neue Juniorentrainer», so Pio Fiordimondo. Er ist mit seinen Vorstandskollegen intensiv auf der Suche nach geeigneten Personen, welche eine solche Aufgabe übernehmen können. Neben ausgebildeten Trainern könnten dies auch Eltern oder Interessierte sein, welche die nötigen Kurse noch absolvieren.

### Probleme bestätigt

Gerold Kalberer, Juniorenverantwortlicher des FC Mels bestätigt die Probleme im Juniorenbereich. Im Moment fehlen in Mels noch zwei F-Juniorentrainer, ein E-Juniorentrainer und zusammen mit Sargans für die IG Pizol je ein C- und B-Trainer. Um die Qualität der Ausbildung sicher zu stellen, ist es für Gerold Kalberer wünschenswert, wenn die Trainer entsprechende Ausbildungen mitbringen oder absolvieren.

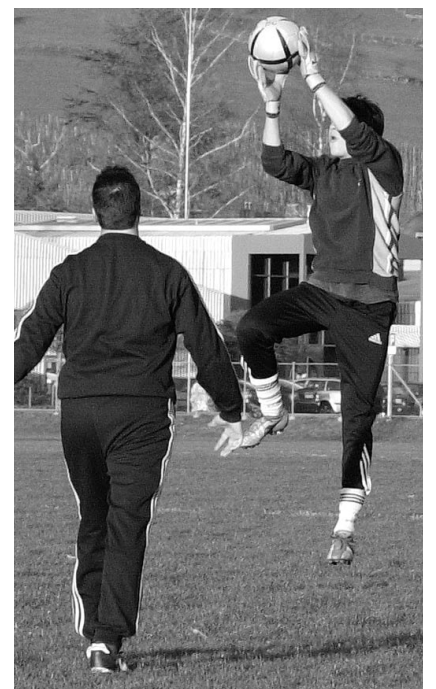
So den Kifo (1. Kurs Kinderfussball für F- und E-Junioren) sowie das C-Diplom für C- und B-Junioren. Gerold Kalberer weist noch auf eine an-

dere Problematik hin: Im Bereich der Schiedsrichter können kaum noch junge Leute dazu bewegt werden, einen entsprechenden Kurs zu besuchen. «Durch den akuten Schiedsrichtermangel wird es in Zukunft immer schwieriger, alle Juniorenmannschaften zu melden und damit an der Meisterschaft teilzunehmen», stellt der Vertreter des FC Mels fest.

### Flums bildet die Ausnahme

Während beim FC Bad Ragaz gemäss Jürg Frischknecht ebenfalls bei den C-, E- und F-Junioren vor den Sommerferien noch die entsprechenden Trainer fehlen, gibt es im Sarganserland auch eine Ausnahme. Hans Bartholet, Präsident des FC Flums meldet, dass alle Juniorentrainer-Posten besetzt sind. «Wir sind sogar in der glücklichen Lage, dass wir überall einen Trainer und einen Coach stellen können.» Hans Bartholet weiss aber um die Problematik. Er weist darauf hin, dass auch sein Verein in früheren Jahren Schwierigkeiten hatte, genügend Trainer zu engagieren. Gefragt sind in den betroffenen Fussballclubs nun Ideen, Engagement und ein grosser Zeitaufwand, um das nötige Per-

sonal zu finden. Nur so wird sichergestellt, dass die jungen Fussballer nach den Sommerferien ihrem sportlichen Hobby auch nachgehen können.



Dringend notwendig: Ohne Trainer können Junioren nicht trainieren.